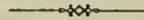


auf steinigen Wegrändern, trockenen Hügeln und Feldern (0—4000') sehr häufig: Um Catania überall, Milo (!, Herb. Tornab.), Pedara (Torn. in Herb. Guss.), gegen Nicolosi, in der Ebene des Simeto, um Bronte, von da zum Bosco Maletto! April—Juni. ☉.

NB. „*Sid. perfoliata* L. Am Etna“ (Ueria) ist Guss. und mir unbekannt.

771. *Scutellaria peregrina* L. \*Bert. (vom Etna durch Cosen-tini erhalten), \*Guss. Syn. et \*Herb.! Charakterisirt sich durch die kleinen (höchstens 3·5 Cm. langen, meist aber viel kürzeren), fast durchwegs eiförmigen, grösstentheils gekerbten Blätter, höchstens 14 Mm. langen, ziemlich lang flaumhaarigen Kronen, sehr höckerigen, auf den Höckern kurz sternhaarig-grauen Samen, meist niederliegend-aufstrebenden, sehr ästigen, oberwärts sehr kurz flaumigen Stengel. Bei *Columnae* All. sind die Stengel hoch, angedrückt zottig, Blätter gross (meist 5—7 Cm. lang, 3—4 Cm. breit), mit Ausnahme der obersten tief herzförmig, gekerbt gesägt, beiderseits ziemlich dicht flaumig, weich; Aeste sparsam, sehr verlängert; Blüten gross (22—25 Mm.), kurz drüsig flaumig; Samen wie bei *peregrina*. *Gussonii* Ten. = *pallida* Guss., non M. B., unterscheidet sich von *Col.* nur durch bleich purpurne Blüten, längere und breitere Blätter, den Kelch an Länge übertreffende Bracteen. In Hainen Nordsiciliens, gleich *Columnae*, und vielleicht nur Schattenform derselben? — *Altissima* L. sp. pl. 836 = *commutata* Guss. Prodr., Syn., Reichb. D. Fl. 56 II! endlich, eine Bewohnerin der Abruzzen, Ungarns, des Banates etc., unterscheidet sich von der höchst ähnlichen *Columnae* durch kahle, nur an den Kanten flaumig zottige Stengel, sparsamer und gröber gezähnt-gekerbte, mit Ausnahme der Nerven und Blatt-ränder vollkommen kahle, aber gleich grosse und gleichgestaltete Blätter, nur circa 17 Mm. lange Blüten und kurz einfach rauhhaarige Samen, sie ist = *peregrina* W. K. plant. rar. Taf. 125!, non L. Auf buschigen, steinigen Bergabhängen (1000—3000'): Randazzo (Guss. Syn.), Linguagrossa, Nicolosi (Guss. Syn. et Herb. et Catania (Herb. Tornab. et Cosent. in Herb. Guss.), von Bron!), gegen den Bosco Maletto hinauf! Juni, Juli. 24. (Fortsetzung folgt.)



## Schedae ad „Floram exsiccatam Austro-Hungaricam“ a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam

Centuria V. et VI. Wien 1882.

Von A. Heimerl.

(Schluss.)

551. *Stellaria bulbosa* Wulfen = *St. dichotoma* Scop. non L. Laibach! — 552. *St. cerastoides* L. Pusterthal. — 553. *Cerastium campanulatum* Viviani. Dalmatien, Spalato. — 554. *C. brachypetalum* Desp. Wiener Gegend. — 555. *C. Tauricum* Sprengel = *C. brachypetalum* β. *glandulosum* Koch. Znaim. — 556. *C. lanatum* Lam.

= *C. alpinum*  $\gamma$ . *lanatum* Koch. Ober-Steyer, Rottenmann. — 557. *Moehringia Tommasinii* Marchesetti in Bollet. d. soc. Adriat. di scienze nat. in Trieste. V. (1880) = *M. Ponae* Loser non Reichb. = *M. glaucovirens* Tommasini non Bertol. etc. Diagnosit. Triester Umgebung!! — 558. *M. Bavarica* L. Amoen. acad. (1759) = *Saxifraga Bavarica* Pona = *Sabulina Ponae* Rehb. = *M. Ponae* Fenzl. Die Unterschiede von der ähnlichen *M. dasyphylla* Bruno werden angeführt. Garda-See! — 559. *M. muscosa* L. Trins in Tirol. — 560. *Arenaria serpyllifolia* L. Aistersheim in Ober-Oesterreich. — 561. *A. alpina* Gaud. (als Var.) = *A. Marschlinii* Koch. Kals am Grossglockner. — 562. *A. gracilis* W. K. = *A. densa* Schlechtendal. Vellebit; Biokovo in Dalmatien. — 563. *A. Huteri* Kerner in Oest. Bot. Ztschr. XXII. p. 368 (1872). Mit ausführlicher Diagnose und Angabe der Unterschiede von *A. cretica* Sprengel, *A. gracilis* W. K., *A. Saxifraga* Spreng., *A. graveolens* Schreb., *A. filicaulis* Fenzl und *A. cinerea* DC. Tirol, Canale di Cimolais!! — 564. *Alsine octandra* Sieb. Fl. austr. exsicc. 149 (als *Cherleria*) = *Siebera cherlerioides* Schrader = *Arenaria aretioides* Portenschlag etc. = *Als. aretioides* M. K. Ober-Steyer, Alpen um Admont. — 565. *A. biflora* L. (als *Stellaria*). Kals am Grossglockner. — 566. *A. frutescens* Kit. in Schult. Oest. Flora (als *Arenaria*); verschieden durch mehrere namentlich angeführte Merkmale von *A. falcata* Griseb. Siebenbürgen, Deva. — 567. *A. clandestina* Portenschlag (als *Arenaria*) = *A. Arduini*  $\alpha$ . et  $\gamma$ . Vis. etc. Biokovo in Dalmatien! — 568. *Alsine fasciculata* L. (als *Arenaria*) = *A. fastigiata* Smith = *A. Jacquini* Koch. Linné's Beschreibung, beziehentlich Jacquin's Pflanze etc. lassen gar keinen Zweifel darüber, dass auf vorliegende Pflanze sich Linné's *Als. fasciculata* bezieht, obwohl im Herbar Linné's die *A. Smithii* Fenzl liegt; hieraus erklärt sich auch, dass das Koch'sche Synonymon gänzlich wegzufallen hat. Baden n. Wien. — 569. *A. glomerata* M. B. (als *Arenaria*). Ofen. — 570. *Scleranthus collinus* Hornung (1832) = *Scl. Durandoi* Rehb. (1874). Nemes Podhrad im Trentschiner Comit. — 571. *Reseda suffruticulosa* L. Spalato. — 572. *Viola Jooi* Janka. Siebenbürgen, Toroczko-S. György. — 573. *V. heterophylla* Bert. Val Vestino in Süd-Tirol. — 574. *V. lutea* Huds. Fl. Anglica (1762) = *V. grandiflora* Huds. = *V. Suedetica* Willd. Riesengebirge. — 575. *V. polychroma* Kerner. Neue Art mit Diagnose versehen. Steht zwischen *V. declinata* W. K. und *V. saxatilis* Schmidt, ist ausdauernd und kommt schon im Mai zur Blüthe, um bis zum Herbst hinein in den Voralpenthälern Salzburgs und Nordtirols die subalpinen Wiesen zu schmücken. Unbegrenzt ist die Farbenmannigfaltigkeit und der Wechsel des Colorites; von 80 Einzel-Blüthen verschiedener Stöcke glich keine völlig der anderen. Salzburger Umgebung!! — 576. *Viola saxatilis* Schmidt = *V. tricolor* var. *alpestris* DC. = *V. alpestris* Jord. Observ. Südtirol, Val di Ledro. — 577. *Diplotaxis tenuifolia* L. (sub *Sisymbrio*). Baden n. Wien. — 578. *Isatis praecox* Kit. Siebenbürgen. — 579. *Capsella pauciflora* Koch. Tirol, Pusterthal. — 580. *Braya alpina* Stern-

berg et Hoppe. Umgebung des Grossglockner. — 581. *Erysimum cuspidatum* M. B. (sub *Cheirantho*) = *Syrenia cuspidata* Rehb. Der einreihigen Samen und kopfförmigen ausgerandeten Narbe halber der Gattung *Erysimum* zuzurechnen. Deva in Siebenbürgen. — 582. *Erysimum Pannonicum* Crantz = *E. hieracifolium* Jcq. non L. = *E. odoratum* Ehrh. etc. Kahlengebirge n. Wien! — 583. *Erysimum silvestre* Crantz (sub *Cheirantho*) = *Erysimum Cheiranthus* Pers. (1807). Krenggraben bei Köflach in Steiermark. Der völlig zweifelhaft *Cheiranthus erysimoides* L. dürfte, da Linné das unzweifelhaft hieher gehörende *Leucojum silvestre* des Clusius citirt, wohl diese Art zum Theil umfassen. — 584. *Erysimum pumilum* Murith (sub *Chirantho*) Gaud. etc. Sehr gut abgebildet in Allioni's: *Rariorum Pedem. stirp. specimen* t. VIII, Fig. 2. — Linné citirt zu seinem *Cheiranthus alpinus* auch die vorliegende Abbildung, indessen die Beschreibung seiner Pflanze passt nicht auf das *Erysimum pumilum*. Umgebung des Grossglockner. — 585. *Thlaspi alliaceum* L. Salzburg. — 586. *Thlaspi Jankae* A. Kerner. Ofen!! — 587. *Thlaspi Kernerii* Huter in litt. et in Oest. Bot. Zeitschr. XXIV. p. 32 (1874). Hier zum erstenmal beschrieben und mit den verwandten *Thl. alpinum* Crantz, *Th. sylvium* Gaud., *Th. cepaeifolium* (Wulfen) und *Th. rotundifolium* (L.) verglichen. Berg Krn in Krain!! — 588. *Thl. cepaeifolium* Wulfen in Jacquin's *Miscell.* (sub *Iberide*) Koch. Königsberg bei Raibl in Kärnten! — 589. *Draba aizoides* L. Pusterthal. — 590. *Draba Hoppeana* Reichb. (1828) = *Dr. glacialis* Hoppe non Adams = *Dr. Zahlbruckneri* Host. Die 1832 von Rudolphi in Reichb. *Flora Excursoria* beschriebene *Dr. Hoppeana* ist wahrscheinlich ein Bastart von *Draba Carinthiaca* und *Dr. Fladnitzensis*. Sterzinger Alpen. — 591. *Draba lasiocarpa* Roch. = *Dr. Aizoon* Wahlbg. Burg Temetvény in Neutraer Comitatz; Ofen. — 592. *Alyssum montanum* L. Mödling n. Wien. — 593. *Alyssum Wulfenianum* Bernh. in litt. ad Willden. et in *Enum. horti berolinensis* (1813), Reichb. *Icon. plant. crit.* t. V. Fig. 12 (1823) = *A. Rochelii* Andr. in Reichb. *Icon. Flor. Germ. et Helveticae* II, p. 8. t. XIX. Fig. 4273 b. (1837). In ausführlicher Weise wird nachgewiesen, dass von den zwei die Alpen Kärntens bewohnenden Alyssis die vorliegende Pflanze unzweifelhaft mit dem in Willdenow l. c. beschriebenen *A. Wulfenianum* zu identificiren ist, womit auch die Befunde in Willdenow's Herbar völlig übereinstimmen. Die von Reichenbach vorgenommene Namensänderung oder richtiger der Gebrauch des Namens *A. Rochelii* Andr. ist daher auch völlig unmotivirt und hat derselbe als Synonym zu verbleiben. Raibl in Kärnten. — 594. *Alyssum Ovirense* A. Kerner = *A. alpestre* Wulf. Reichb. in Sturm, Heft 48, non L. = *A. Wulfenianum* Reichb. *Icon. Fl. Germ.* etc. non Bernhardi = *A. Wulfenianum* Rehb. *Fl. Excurs.*, Koch etc. p. p. Die Unterschiede beider Arten, sowie des dem *A. Ovirense* ähnlichen *A. cuneatum* Ten. werden übersichtlich angeführt. Kärnten, Obir; Venetien, Belluno!! — 595. *Dentaria digitata* Lam. Val Vestino in Südtirol. — 596. *Cardamine hirsuta*

L. = *Card. multicaulis* Hoppe in litt. ad Koch. Salzburg. — 597. *Cardamine asarifolia* L. Valle di Bregezza, Südtirol. — 598. *Arabis mollis* Scop. (sub *Draba*) = *Arabis vochinensis* Spreng. Berg Predil an der Grenze von Kärnten. — 599. *Arabis saxatilis* All. Tirol, Virgenthal. — 600. *Arabis Halleri* L. = *Card. stolonifera* Scop. Stubalpe in Steiermark; Mürzsteg in Ober-Steier.

## Literaturberichte.

**Wiesner Julius**, *Elemente der Organographie, Systematik und Biologie der Pflanzen*, mit einem Anhang: Die historische Entwicklung der Botanik. 269 Holzschnitte. Wien, 1884, bei Alfred Hölder.

Der 1. Band der Wiesner'schen Botanik (Elemente der Anatomie und Physiologie) hat an den Hochschulen Oesterreichs und Deutschlands und selbst darüber hinaus eine so rasche Verbreitung gefunden, derselbe hat sich wegen seiner allseitig anerkannten Vorzüge so trefflich bewährt, dass der Abschluss des Werkes allgemein herbeigewünscht wurde. Diesem Wunsche ist nun der Verfasser vor Kurzem durch die Herausgabe des 2. Bandes nachgekommen, und jeder, der das Buch aufmerksam liest, wird ihm dafür Dank wissen.

In der Organographie tritt überall das Bestreben des Autors hervor, bei der Charakteristik eines Organs nicht bloss auf die Form und Entwicklung, sondern auch auf die physiologische Leistung desselben Rücksicht zu nehmen. Dass bei dieser morphologisch-physiologischen Betrachtungsweise die Abgrenzung der Pflanzenorgane minder gezwungen und viel natürlicher erscheinen muss, werden wohl selbst die halsstarrigsten Morphologen bald zugeben müssen.

Eines der vorzüglichsten und in didaktischer Beziehung geradezu meisterhaft durchgeführten Capitel ist die Lehre von der Blattstellung. Wohl niemals hat auf so verhältnissmässig engem Raume ein Autor in so klarer und lichtvoller Weise die Erscheinungen der Phyllotaxis auseinandergesetzt.

Ein äusserst glücklicher Gedanke war es auch, die Geschlechtsorgane der Kryptogamen und die hier stattfindenden Befruchtungsvorgänge nicht, wie es bisher in Lehrbüchern ähnlicher Art geschah, stückweise bei den einzelnen Familien und Ordnungen zu behandeln, sondern in systematischem Zusammenhange vorzuführen. Statt erdrückende und das Gedächtniss belastende Details über die Entwicklung der Geschlechtsorgane zu bringen, wird überall ein typischer oder charakteristischer Fall herausgehoben und in anschaulicher Weise durch Wort und Bild geschildert. Daher zeichnet sich denn auch dieser Theil der Organographie durch wohlthuende Klarheit und Uebersichtlichkeit aus.

In der Systematik der Thallophyten hielt der Verfasser an der älteren Eintheilung in Algen und Pilze fest. Mit Rücksicht auf den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Heimerl Anton

Artikel/Article: [Schedae ad "Floram exsiccataam Austro-Hungaricam". 368-371](#)